

Stellungnahme der Anwohner der Lahnbecke und Umgebung

Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Essen,

die Anwohner der Lahnbeckestr. und Umgebung sind mit ihren Planungen zu **neuen Großwohnsiedlungen nicht einverstanden.**

Folgende Begründungen und Einwände haben wir:

1976 wurde ein Bebauungsplan **rechtsverbindlich**. Er sicherte die in vielen Gesprächen mit den Bürgern erarbeitet worden waren, **eine Bestandssicherung für die Randbebauung an der Lahnbeckestraße zu. Es sollte keine Ausweitung der Gewerbeflächen östlich der Straße „Im Helf“ und nördlich der Lahnbecke mehr stattfinden.**

Runder Umwelt Tisch Essen (RUTE), die Mietergemeinschaft Essen e. V. , die Landschaftsschutzbehörde NRW, Die Grünen, sowie die Anwohner, wir alle sind der Auffassung, dass eine Bebauung nicht notwendig ist.

Ferner stehen Existenzen unserer Bauern auf dem Spiel.

Artenschutzprüfung ist vor Juli 2016 nicht abgeschlossen.

Wir haben in Essen genug Leerstand ca. 10.000 Wohnungen

Wenn die Stadt Essen, Fördergelder des Landes NRW in Anspruch nehmen würde, könnten diese Wohnungen, auf den neuesten Stand gebracht werden. Flüchtlinge kämen nicht in Randbezirke, sondern würden sofort integriert werden.

Es kann nicht sein, dass Millionen von Steuergeldern verschleudert werden.

Unser Gebiet ist eine Be- und Entlüftungsschneise für unsere Stadt. Wir geben zu bedenken, wenn dort eine Bebauung stattfindet, ob unsere Stadt im Sommer nicht überhitzt und wir immense Folgekosten haben, um diese Schäden zu beseitigen.

Anwohner Lahnbecke und Umgebung